

Anlage 2

zum Beschluss des Bundesvorstandes zu geschlechtergerechter und genderbewusster Sprachnutzung im BVKJ

vom 02.10.2021

Leitlinien für eine gendergerechte Sprache im BVKJ e.V.

Einführung bzw. warum ~~man~~ **alle** auf gendersensible Sprache achten sollten

Ziel einer zeitgemäßen geschlechterbewussteren und -gerechteren Sprache ist es, die Vielfalt und Gleichberechtigung der Geschlechter zu repräsentieren, also alle anzusprechen und dabei möglichst

- diskriminierungsfrei zu kommunizieren,
- zugleich eindeutig und verständlich sowie
- dabei lesbar sowie orthografisch und grammatikalisch korrekt zu sein.

Ein Beispiel für die Wirkung von Sprache steckt bereits in der Überschrift „*Warum man auf gendersensible Sprache achten sollte*“. Wird „man“ durch die direktere Ansprache „alle“ ersetzt, führt das dazu, dass auch ich mich direkt angesprochen fühlen kann, während „man“ viel verallgemeinernder und u.U. auch eher männlich daherkommt.

Leitgedanke der schon seit den 70er Jahren formierten Bewegung für eine gendergerechte Sprache ist der, dass Sprache unser Denken und unser Bewusstsein formt, es spiegelt damit nicht nur Realität, sondern schafft sie zugleich in vielerlei Hinsicht. Zugespitzt formuliert bedeutet dies: **Wer nicht genannt wird, ist nicht gemeint – und wer nicht angesprochen wird, wird nicht erreicht** (s. dazu auch [Gend-o-mat](#))

Möglichkeiten der Ansprache und der Inklusion

- **Kein generisches Maskulinum verwenden**
Bsp.: **„Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter“**

Bei der ausschließlichen Verwendung der männlichen Personenbezeichnung als Oberbegriff für Menschen aller Geschlechter sind diese angeblich „mitgemeint“. Viele Studien haben jedoch gezeigt, dass bei der Verwendung des eigentlich für beide Geschlechter gedachten generischen Maskulinums faktisch die meisten Anwender:innen an Männer denken – also mitgemeint, aber nicht mitgedacht. Deshalb ist es mittlerweile üblich, genderneutral zu formulieren und das generische Maskulinum – also die männliche Form, die traditionell als geschlechtsneutral für alle Geschlechter verwendet wurde – zu vermeiden.

- **Grundsätzliche Verwendung geschlechtsneutraler Begriffe und Satzkonstruktionen**
Bsp.: **„Die Teilnehmenden erhalten die Unterlagen“ / „Wer teilnimmt, erhält die Unterlagen“** statt **„die Teilnehmer“** und im Singular z.B. **„die teilnehmende Person“** statt **„der Teilnehmende“**

„wer Steuern zahlt“ – „alle, die Steuern zahlen“ – „wer mit der Steuerzahlung den Staat finanziert“ – „die Pflicht zum Steuerzahlen“ – „beim Steuerzahlen“ usw. statt **„die Steuerzahler“**

Wenn es nicht um konkrete Personen und schon gar nicht um deren Geschlecht geht, helfen geschlechtsneutrale Formulierungen: Oberbegriffe, Synonyme, Umschreibungen, Relativsätze, Partizipien.

- **Nutzung der weiblichen und männlichen Form, wenn keine neutrale Formulierung gefunden wird**
Bsp.: „**Patientinnen und Patienten**“ statt „**Patienten**“
„**die Vertragsärztinnen und die Vertragsärzte**“ statt „**die Vertragsärzte**“
- **Nutzung des Genderdoppelpunkts, des Gendersternchens oder des Gendergap**
Bsp.: „**die Leser:innen**“ statt „**die Leser**“

Genderdoppelpunkt, das Gendersternchen oder der Gendergap können als typografisches Zeichen genutzt werden, wenn nicht geschlechtergerecht und gleichzeitig gut lesbar und verständlich formuliert werden kann oder zu wenig Platz zur Verfügung steht. Sie gehen über das binäre Geschlechterverhältnis hinaus und beziehen somit Menschen aller Geschlechter ein. Der Genderdoppelpunkt macht inzwischen dem bisher favorisierten Genderstern Konkurrenz, weil er als barriereärmer gilt. Der BVKJ empfiehlt, den Genderdoppelpunkt zu nutzen und/oder neutrale Formulierungen.¹

Weitere Empfehlung für Texte

- Für Texte sollte **eine** Form-Variante gewählt und konsequent umgesetzt werden.
- Ausnahme: Bei wörtlichen Zitaten wird der Text so übernommen, wie er ursprünglich formuliert war. „*Liebe LeserInnen!*“
- Zitat von genderleicht.de: Halten Sie sich nicht verbissen an Regeln zum Gendern. Hauptsache, Sie zeigen in Ihrem Text, wer die Person ist, um die es geht.

Alternative Beschreibungen für Arzt-Begriffe/im medizinischen Bereich

• Arztausweis	ärztlicher Ausweis
• Ärzte	ärztliches (Fach-)Personal; (ggf. Ärzteschaft)
• ... Anmeldung beim Schul-, Haus- oder Kinderarzt	... privat- oder schulärztliche Anmeldung
• ... Hilfe eines Arztes	... ärztliche Hilfe
• ... Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.	... Holen Sie sich ärztlichen oder pharmazeutischen Rat./Holen Sie sich bei Fragen ärztlichen Rat oder erkundigen Sie sich in Ihrer Apotheke.
• ... Rat des Arztes	... ärztlicher Rat
• Arztbesuch	ärztlicher Kontakt; ärztliche Sprechstunde; Besuch der ärztlichen Sprechstunde; ärztliche Visite
• Arztbrief	Entlassungsbrief; Entlassbericht; ärztlicher/medizinischer (Abschluss-)Bericht; ärztliche Epikrise; ärztlicher Brief; (ärztlicher) Befundbericht; ärztliches Informationsschreiben; ärztliche Information
• Arztgeheimnis	ärztliche Schweigepflicht

¹ Bearbeitungshinweis: In der GST hatten wir uns übergangsweise auf die Nutzung des Doppelpunktes verständigt, dazu fand ich folgende Anmerkung: das Gendersternchen, wie auch der Gender-Gap, verdeutlichen diese Vielfalt auf der sprachlichen Ebene. Der Gender-Doppelpunkt hat diese symbolische Bedeutung nicht. Allerdings: Der Gender-Doppelpunkt macht inzwischen dem trendigen Genderstern Konkurrenz. Er gilt als barriereärmer. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband weist dagegen auf Schwierigkeiten mit allen Genderzeichen hin und empfiehlt, nur den Genderstern zu verwenden.

• Arzhelferinnen	Medizinische Fachangestellte; medizinisches Fachpersonal
• Arztkoffer/-köfferchen	Behandlungstasche; Medizinkoffer/-köfferchen
• Arztkosten	(ärztliche) Behandlungskosten; Kosten für medizinische Leistungen
• Arzt-Patienten-Kommunikation	Kommunikation zwischen behandelnder und behandelter Person; behandlungsbezogene Kommunikation
• Arzt-Patienten-Verhältnis	ärztliches Vertrauensverhältnis; medizinisches Behandlungsverhältnis
• Arztpraxis	Praxis für ...-medizin (z.B. Praxis für Allgemeinmedizin); ärztliche Praxis
• Arzttermin	Behandlungstermin; Vorsorgetermin; ärztlicher Termin
• Arztwahl	Wahl des ärztlichen Fachpersonals
• Arzzeugnis	ärztliches Zeugnis
• Arztzimmer	Behandlungszimmer; Konsultationszimmer; Zimmer/Raum; Büro Ärztliches Personal

Quelle, auch für weitere neutrale/alternative Formulierungen: www.geschicktgendern.de

Weiterführende Links:

www.geschicktgendern.de – Genderwörterbuch

www.uni-weimar.de/projekte/gend-o-mat – anschauliche Einführung und Verdeutlichung der Thematik des Gleichstellungsbüros der Bauhaus-Universität Weimar

<https://www.genderleicht.de/> – Tipps & Tricks für ein diskriminierungsfreies Schreiben und Sprechen, ein Projekt des deutschen Journalistinnenbundes, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

<https://gfds.de/> – Gesellschaft für deutsche Sprache